

Das ist ein Bumerang

Zum BL-Bildungsgesetz (GAP)

Dank dem ehemaligen Regierungsrat Peter Schmid haben wir im Baselbiet ein fortschrittliches Bildungsgesetz. Jedes Kind hat das Recht, eine nach seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Bildung in Anspruch zu nehmen.

Teilautonome Schulen legen in ihrem Schulprogramm das pädagogische und strukturelle Konzept fest. Mitspracherechte und die Zusammenarbeit von Schülerinnen, Schülern und Eltern sind erwünscht, ja sie werden sogar bei der Evaluation ihrer Schule miteinbezogen.

Im Rahmen von GAP sollen aus Spargründen jedoch verschiedene Bildungsartikel geändert werden. Klassen werden bis zur zulässigen Höchstzahl aufgefüllt, überzählige Kinder können in andere Gemeinden abgeschoben werden. Kinder, die eine nichtstaatliche Schule besuchen, welche eine echte Alternative zu den Staatsschulen sind, müssten diese verlassen, da ihre Eltern ohne den staatlichen Zuschuss das Schulgeld nicht mehr bezahlen könnten. Jedes Kind soll dort bleiben können, wo es sich wohl fühlt und gut entwickeln kann, sonst könnte der Sparbumerang in Form von teuren Therapien zurück zum Staat kommen. Eine Zwangseinweisung erzeugt unzufriedene Kinder, Eltern und Lehrkräfte. Eltern sagen Nein zu den Änderungen im Bildungsgesetz!

PIA AMACHER, REINACH

PRÄSIDENTIN ELTERNLOBBY.CH